

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 13

Titel: Arbeitslosigkeit: Hartz IV und Mindestlohn (46 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.10 Arbeitslosigkeit: Hartz IV und Mindestlohn

Patricia Hagendorn, Birte-Susan Reinhard

Lernziele:

Die Schüler sollen

- darstellen und reflektieren, welche Folgen Arbeitslosigkeit haben kann,
- erklären können, was „Hartz IV“ ausmacht,
- die Debatte um die Höhe des Arbeitslosengeldes kennen und verschiedene Positionen bewerten,
- erläutern können, wie andere Staaten mit diesem Thema umgehen,
- Reform- und Alternativvorschläge zu Hartz IV beurteilen,
- den Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Mindestlöhnen herstellen,
- verschiedene Meinungen in der Diskussion um Mindestlöhne kennen, in einem Rollenspiel vertreten und kritisch beurteilen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Was bedeutet es, arbeitslos zu sein?</p> <p>Arbeitsteilig sollen verschiedene mögliche Folgen von Arbeitslosigkeit erarbeitet werden: Eine Gruppe beschäftigt sich damit, welche psychosozialen Folgen Arbeitslosigkeit haben kann, eine Gruppe damit, was Arbeitslosigkeit „kostet“.</p> <p>In einem Stegreifspiel sollen die Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Arbeitslosen schlüpfen und sich dabei bewusst werden, was es heißen kann, arbeitslos zu sein.</p>	<p>→ Psychosoziale Folgen von Arbeitslosigkeit/M1a (Text)</p> <p>→ Wirtschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit/M1b (Text)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M1c (Schaubilder)</p> <p>→ Vom Umgang mit Arbeitslosigkeit – ein Stegreifspiel/M1d (Rollenkarten)</p>
<p>II. Hartz IV</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bekommen den Auftrag, sich zu überlegen, welche Leistungen sie einem Hartz-IV-Empfänger zukommen lassen würden. Danach vergleichen sie ihre Ergebnisse mit den tatsächlich vorgenommenen Berechnungen.</p> <p>Es darf – ausgehend von einem Text – kritisch diskutiert werden, inwiefern schon die Schule auf ein „Leben mit Hartz IV“ vorbereiten sollte.</p> <p>Danach soll der Blick ins Ausland gelenkt werden: Welche Regelungen zur Unterstützung und Förderung von Arbeitslosen gibt es in anderen Staaten?</p> <p>Ein Schwerpunkt wird auf die Niederlande gelegt: In einem Text wird eine ganzes Maßnahmenbündel vorgestellt, das in Rotterdam praktiziert wird.</p>	<p>→ Was braucht ein Hartz-IV-Empfänger zum Leben?/M2a und b (Arbeitsblatt, Tabelle, Schaubild)</p> <p>→ Eine Generation ohne Zukunft? Die Hartz-IV-Schule/M2c und d (Text)</p> <p>→ Wie „machen“ es die anderen? Arbeitslosenunterstützung in der EU/M2e und f (Text und Schaubild)</p> <p>→ Arbeitslos in Rotterdam – Irgendetwas kann jeder/M2g bis i (Text)</p>

<p>Zwei Karikaturen, die die Berechnung und die Höhe der Hartz-IV-Sätze kritisch beleuchten, führen hin zu der Verhandlung der Hartz-IV-Regelung vor dem Bundesverfassungsgericht. Hier wird zuerst vorgestellt, wie die Kläger ihre Position begründen. Darauf folgt ein Text, der die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erklärt und bewertet.</p> <p>Eine Reihe von provokanten Aussagen zu Hartz IV und anderen Sozialleistungen lädt zur Diskussion ein. Auf die Position von Guido Westerwelle wird dabei mit einem Text noch näher eingegangen.</p> <p>Einige Reformvorschläge zu Hartz IV werden vorgestellt und sollen diskutiert werden.</p> <p>Einen Alternativvorschlag bietet Götz Werner mit seiner Idee des „bedingungslosen Grundeinkommens“.</p>	<p>→ Karikaturen zu Hartz IV/M2j (Karikaturen)</p> <p>→ Hartz IV vor dem Bundesverfassungsgericht/M2k (Text)</p> <p>→ Das Ende der Willkür/M2l und m (Text)</p> <p>→ Zitate zum Thema „Arbeitslosigkeit und Sozialstaat“/M2n (Zitate)</p> <p>→ Westerwelle macht sich für „Melkkühe der Gesellschaft“ stark/M2o und p (Text)</p> <p>→ Hartz IV – die Reformvorschläge/M2q und r (Text)</p> <p>→ Im Interview: Götz Werner erklärt das bedingungslose Grundeinkommen/M2s und t (Interview)</p>
<p>III. Mindestlöhne</p> <p>Ein Schaubild zeigt, dass zwischen dem Arbeitslosengeld und tariflich zugesagten Löhnen in manchen Berufszweigen kein großer Unterschied besteht. Dies begründet die Beschäftigung mit der Frage, ob Mindestlöhne sinnvoll wären. Zunächst soll aber von den Schülerinnen und Schülern recherchiert werden, in welchen Bereichen es in Deutschland schon einen Mindestlohn gibt.</p> <p>Davon ausgehend kann in einer „Talkshow“ die Frage nach der Notwendigkeit von Mindestlöhnen diskutiert werden. Dazu bereiten die Schülerinnen und Schüler in acht Gruppen jeweils die Rolle einer Person vor, die Mindestlöhne befürwortet oder gegen sie ist. Jede Gruppe entsendet dann ein Mitglied in die Diskussionsrunde. Die Lehrkraft übernimmt die Rolle des Moderators. Einige Schüler sollten die wichtigsten Argumente mitprotokollieren, sodass mithilfe ihrer Aufzeichnungen eine Ergebnissicherung erfolgen kann.</p> <p>Anhand einer Karikatur zum Thema „Mindestlöhne im Postbereich“ kann zusammenfassend nochmals herausgearbeitet werden, welche Chancen und Risiken Mindestlöhne mit sich bringen können. Die Schülerinnen und Schüler bekommen außerdem den Auftrag, zu recherchieren, wie Mindestlohnregelungen in anderen Ländern aussehen.</p> <p>Zuletzt soll der Blick auf Niedriglöhne bei erwerbstätigen Frauen gelenkt werden. Auch hier kann nochmals diskutiert werden, ob Mindestlöhne helfen würden.</p>	<p>→ Lohnt es sich zu arbeiten?/M3a (Grafik)</p> <p>→ Talkshow: Brauchen wir einen gesetzlichen Mindestlohn?/M3b bis i (Rollenvorgaben)</p> <p>→ Mögliche Ergebnissicherung zur Talkshow/M3j (Tabelle)</p> <p>→ Karikatur zum Mindestlohn/M3k (Karikatur)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M3k bis n (Text, Tabelle)</p> <p>→ Die Billigkräfte. Eine weibliche Perspektive auf den Niedriglohnsektor/M3o bis q (Text, Schaubild)</p>

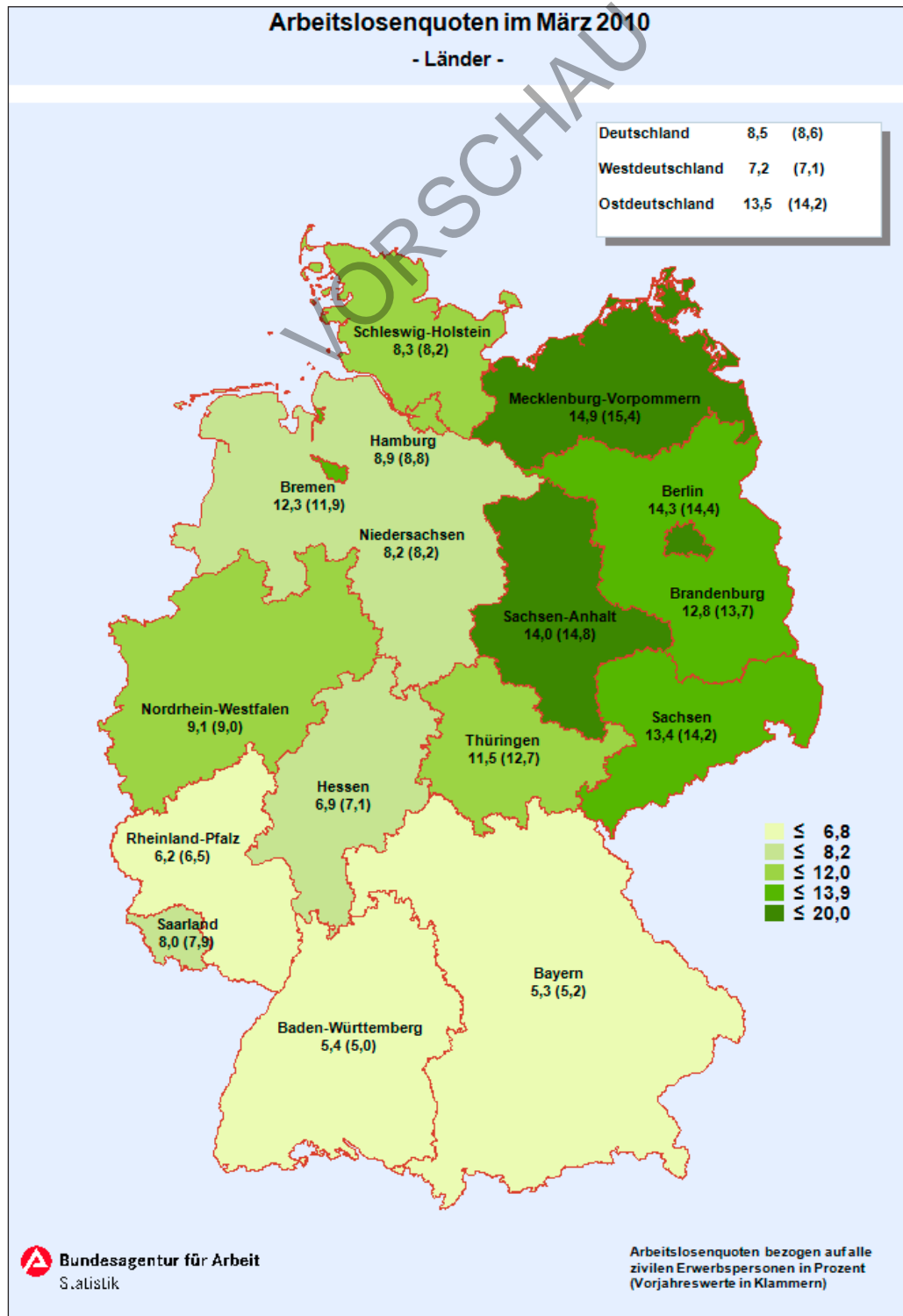
Tipp:

- ! • Aus Politik und Zeitgeschichte, Ausgabe 40/41, 2008, Thema: Arbeitslosigkeit – Psychosoziale Folgen
- Institut der deutschen Wirtschaft (Hrsg.): Der Wert der Arbeit. Sind Mindestlöhne gerecht?, Köln 2009
- Jüngst, Wolfgang/Nick, Matthias: Hartz IV/Arbeitslosengeld 2, Campus Verlag, 3. Auflage, Frankfurt am Main 2009
- Krull, Stephan/Massarrat, Mohssen/Steinrücke, Margareta: Schritte aus der Krise: Arbeitszeitverkürzung, Mindestlohn, Grundeinkommen – drei Projekte, die zusammengehören. Reader der Attac AG ArbeitFairTeilen, VSA Verlag, Hamburg 2009
- <http://www.arbeitsagentur.de/>

VORSCHAU

Anmerkungen zum Thema:

Bisher sind die Auswirkungen der Finanzkrise für den deutschen Arbeitsmarkt milder als von vielen erwartet. Dennoch ist die **Arbeitslosenquote** in vielen Bundesländern durchaus besorgniserregend.

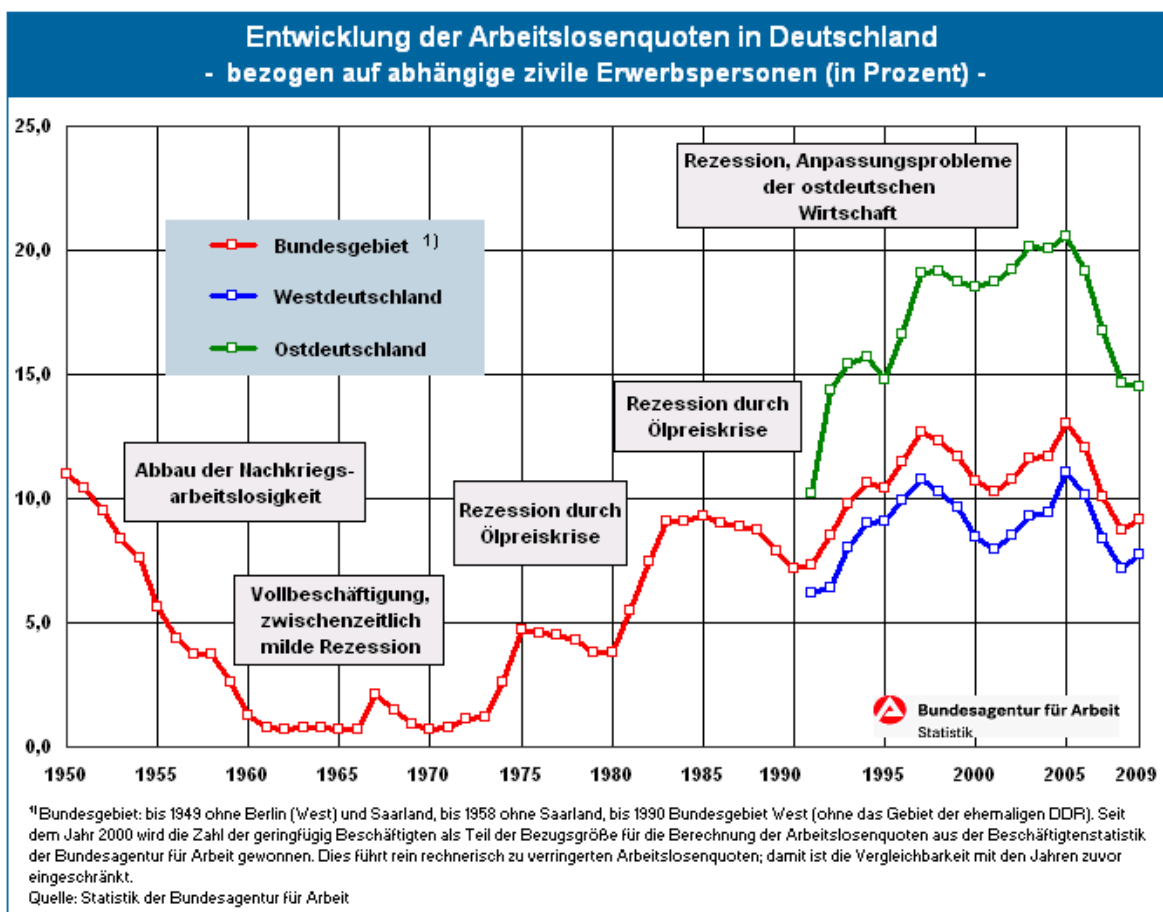


Für den Einzelnen hat Arbeitslosigkeit zum Teil **gravierende Folgen**: Sie können reichen von (der eventuell sogar selbst gewählten) Isolation vom gesellschaftlichen Leben bis hin zur Depression oder zum Gedanken an Suizid, von finanziellen Problemen bis hin zur massiven Überschuldung.

Auch für den Staat ist Arbeitslosigkeit ein sehr unerwünschtes Phänomen: Es fallen nicht nur Beiträge zur Sozialversicherung, Steuerzahlungen etc. weg, sondern es kommen staatliche Unterstützungszahlungen dazu, die **beträchtliche Löcher in die Staatskasse** reißen können.

Seit der Einführung der sogenannten **Hartz-Reformen** wird darüber gestritten, ob diese Regelungen notwendig und fair sind. Inzwischen gibt es erste Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes, die zumindest die Berechnungen der Politik in Frage stellen.

Unstrittig scheint, dass es sich „lohnen“ sollte zu arbeiten, dass also der Lohn für geleistete Arbeit deutlich über dem Satz für Arbeitslosengeld II liegen müsste. Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, wäre die **Einführung von Mindestlöhnen**. Darüber wird allerdings heftig debattiert. Während Mindestlöhne für manche als „Rettung“ erscheinen, die für gerechte Arbeitsbedingungen und höhere Beschäftigungszahlen sorgen könnten, gelten sie bei anderen als „Teufelszeug“: Hier wird die Gefährdung der Tarifautonomie hervorgehoben, die Verzerrung des Wettbewerbs und die Gefahr, dass dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.



Kurve oben = Ostdeutschland
Kurve Mitte = Bundesgebiet
Kurve unten = Westdeutschland